



Drehkran ausgefallen

Durch ein Missgeschick eines unserer Mitglieder wurde der Drehkran am Samstag beschädigt. Das ist natürlich unangenehm so mitten in der Saison, aber nicht zu ändern. Die Reparatur wurde bereits beauftragt, der Fertigstellungstermin ist im Moment nicht absehbar (sobald wir mehr wissen, werden wir informieren). Jedenfalls ist derzeit unser Drehkran nicht benutzbar, und das wird **sicher nicht** in 1-2 Tagen erledigt sein. Um ins bzw. aus dem Wasser zu kommen gibt es folgende Alternativen: 1) Slippen am Slip, den wir uns mit den Naturfreunden teilen, oder 2) beim WMCW um einen Kranhub anfragen. Ansprechpartner beim WMCW:

Hafenwart: Bernhard Rezac +43 699 15 23 55 09, Dieter Skorne +43 680 237 2999

Geländewart: Margot Schindlegger+43 6803253809, Friedrich Sonak+43 6888 191 668).

Beim WMCW entstehen pro Hub Kosten idHv EUR 50. Die bereits geäußerte Hoffnung einiger unserer Mitglieder, der MSCD könnte diese Krankkosten übernehmen, muss enttäuscht werden. Der Club ist in diesem Fall selber Geschädigter und nicht Schädiger. Allenfalls wären die Kosten bei der Haftpflichtversicherung des Verursachers einzureichen. Es darf allerdings bezweifelt werden, dass für diese Folgekosten Deckung besteht. Auch die Idee „*der MSCD soll die Krankkosten beim WMCW auslegen und dann von der Versicherung zurück verlangen*“, wie bereits vorgeschlagen wurde, erscheint auf den ersten Blick praktisch und sinnvoll, entbehrt aber der Rechtsgrundlage. Das geht leider so nicht. Sollten wir etwas Gegenteiliges erfahren, werden wir selbstverständlich informieren. In der Zwischenzeit jedenfalls den Kranbeleg vom WMCW sicherheits halber aufbewahren.

Fremde Ruderboote auf unserer Lände in Greifenstein (nach oben)

Auf unserer Lände in Greifenstein liegen derzeit mehrere Ruderboote mit Ketten und Vorhängeschloss verheftet. Mangels vorschriftsmäßiger Kennzeichnung (auch Ruderboote müssen gemäß Wasserstraßen-Verkehrsordnung dauerhaft mit dem Namen und der Adresse eines Verfügungsberechtigten gekennzeichnet sein) können wir die Besitzer nicht ausfindig machen. Es wurde daher die Schifffahrtsaufsicht verständigt, welche nun zugesagt hat, dass sie mit dem örtlichen Fischereiverein Kontakt aufnehmen wird, da es sich wahrscheinlich um Boote von Fischern handeln dürfte.



Am Wochenende haben wir nun zufällig die Eigner eines der Boote getroffen und **höflich** ersucht, das Boot von unserer Privatlande zu entfernen. Unser Wunsch ist auf vollständiges Unverständnis gestoßen. Der Ton der Bootseigner war ziemlich beleidigend. Das Boot wurde schließlich entfernt, allerdings wurde „Racheakte“ angekündigt. Es handelte sich um die Eigner eines militärgrünen, einigermaßen heruntergekommenen Ruderboots, welches letztlich mit einem der Slipwägelchen über die Sliprampe auf das Wiesenstück neben der KFZ-Abstellzone der „African Queen“ verbracht wurde.

Die Identität / Personalien der Eigner konnten nicht festgestellt werden.

Auch diesbezüglich wird Kontakt mit dem Fischereiverein in Greifenstein aufgenommen werden.

Da, wie gesagt, die Eigner angekündigt haben, dass wir „gut auf unsere Boote aufpassen“ sollen und uns „noch wundern werden“, empfehlen wir erhöhte Vorsicht, ersuchen das Stegtürl in Greifenstein immer verschlossen zu halten und bitten um die Meldung von allenfalls zweckdienlichen oder sonstwie ungewöhnlichen Wahrnehmungen.

Der Bereich unserer Lände ist vorschriftsmäßig am Treppelweg gekennzeichnet. Die Beschilderung ist bescheidkonform sichtbar.

Liebe Grüße!

Conny Bitzinger, Präsidentin